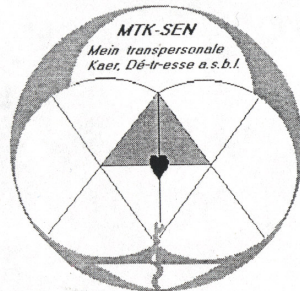




MTK-SEN LUXEMBURG



Persönliche Eindrücke, persönliche Erfahrungen, persönliche Freude und Leid. Sie mitteilen zu können ist oft so wichtig. Wie oft aber fehlt der unvoreingenommene, zuhörende und nichturteilende Gegenüber, der mich einfach annimmt und begleitet bei meinen Erfahrungen, wie schmerzlich, wie ungewöhnlich oder ängstigend sie auch sein mögen. Die MTK-SEN Gruppe in Luxemburg, die sich als regionale Zelle des internationalen Netzwerkes versteht, hat sich folgende zwei Ziele gesetzt:

- Suchende nach einer ganzheitlichen bewussten psycho-spirituellen Entwicklung auf ihrem Weg zu unterstützen
- Hilfestellungen und Begleitung im Falle auftauchender psychospritueller Krisen zu gewährleisten und dies im vollem Respekt der Würde und der persönlichen Freiheit des Einzelnen.

Der Name und das Symbol

Der Name der Vereinigung heisst: „Mein transpersonaler Kern – Dé-tr-esse a.s.b.l.“ (MTK-SEN Luxemburg).

Der Widerspruch zwischen „mein“ (Egoaspekt) und „transpersonalem Kern“ (Zentrum und zugleich das Ganze) symbolisiert den immer wiederkehrenden Konflikt im inkarnierten Menschen, besonders demjenigen der bewusst einen psychospirituellen Weg geht.

„Détr-esse“ heisst soviel wie Not oder Krise, „tr“ steht für Transzendenz der Krise, „dé-esse“ heisst Göttin. Also das Erreichen der inneren Göttin durch Überwindung der Krisen.

Das Symbol oder MTK-Mandala besteht aus 4 Elementen:

- rechts ein X in einem Kreis: ein Mensch mit 2 Beinen und 2 Armen oder mit 4 Aspekten (Elementen): Körper (Erde), Gefühle (Wasser), Denken (Luft), Geist (Feuer); der Schnittpunkt: der Wesenskern
- links ein weiteres X im Kreis, der den rechten überschneidet: ein weiterer Mensch, das Du, die Begegnung, die Beziehung
- oben die Sonne: der Himmel
- unten der Mond: die Erde (das Licht von Sonne und Mond ist das gleiche), eine Schlange symbolisiert den Heilungsweg

Die Mitte des Mandalas, wo innen und aussen sich treffen, dem Schnittpunkt von oben, unten, rechts und links, bildet ein Herz: den spirituellen Christus am Kreuz oder einfach das Symbol der Liebe schlechthin.

Das Symbol und der Name MTK bildeten das Zentrum des Konferenzmandalas in Todtmoos im Sept. letzten Jahres, wo unsere Initiative konkrete Formen annahm.

Der Prozess

Neben dem Notteléfono (erste Kontaktmöglichkeit) und dem Therapeutenkreis (Einsatzkreis der sich im Bedarfsfall schliessen soll), sorgt die Austausch- und Selbsthilfegruppe für die Gelegenheit des Empfanges, des Zuhörens sowie der Unterstützung von Menschen auf dem psychospirituellen Weg inkl. eventueller Krisen. Die Gruppe trägt kollektiv die Verantwortung für die Gestaltung der Treffen. Gruppenaktivitäten dienen der Förderung des Entwicklungsprozesses.

„M“editation – „T“ransformation – „K“ommunikation drei Aspekte dieses Prozesses (MTK-Prozess, therapeutisch in modifizierter Form in der transpersonalen Gesprächspsychotherapie angewandt) helfen der Integration der geistigen, seelischen und Verstandesebenen, d.h. Himmel und Erde sollen sich im Menschen ver-ein-igen können.

Die *Meditation* dient dem „Gespräch“ mit dem inneren Selbst durch bewusstes Atmen, Loslassen und stiller Achtsamkeit (Hören auf das höhere Selbst; geistige Ebene).

Die *Transformation* wird angeregt durch sanfte Körperübungen, kreatives Gestalten... (Fühlens der inneren Impulse im Bauch und im Herzraum, Antworten des Körpers; seelische Ebene). Neue Möglichkeiten bieten sich an und regen den weiteren Entwicklungsprozess an; neue



„freiere“ Entscheidungsmöglichkeiten werden möglich.

Die *Kommunikation*, das verbale Mitteilen dient dem Heraussetzen der erlebten Inhalte, nimmt ihnen das oft als bedrohlich empfundene Unbestimmte der Unbewusstheit. Die Gruppe hilft nicht irgendwelche Symptome zu bekämpfen, sondern bietet ein einführendes Mitgehen im Prozess, unterstützt eine erneuerte Kommunikation mit den Mitmenschen und der Umwelt.

Marie-Thérèse Kayser und Alfred Groff

Anschrift: MTK-SEN Vorstand: A.Groff, 1.Vors., c/o GPF; M.Frosch, 2.Vors., B.P. 54; K.Sohr, Schriftführerin, L-8005 Bertrange; C.Pauly, Schatzmeister

Neue Wege in der Entwick- lungshilfe



Über die psychologische Arbeit des Zentrums für ganzheitliche Entwicklung in Quito und Tumbaco, Ecuador, Südamerika

Die übliche Form der Entwicklungshilfe für die Dritte Welt, nämlich die materielle und technologische Unterstützung, verleiht die Notwendigkeit einer gleichzeitigen Persönlichkeitsentwicklung der einheimischen Menschen, welche die Voraussetzung für eine gesunde Weiterentwicklung eines Landes ist. Ecuador ist ein Entwicklungsland mit allen, für ein sol-